

Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit zum 33. Sonntag im Jahreskreis C 2022



Zum Beginn

Gott ist in unserer Mitte, sein Name ist über uns ausgerufen. In dieser Gewissheit beginnen wir auch in seinem Namen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/ Amen.

Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

Liebe Christen/Christinnen im Pastoralraum Bischofsberg

Christus ist in unserer Mitte; zugleich bekennen wir: «Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein».

Diese Wiederkunft des Herrn in Herrlichkeit hat heute kaum noch eine Bedeutung. Wir haben uns in dieser Welt eingerichtet. Da ist es gut, zum Ende des Kirchenjahres hin uns unserer Vorläufigkeit in Welt und Zeit bewusst zu werden und uns zugleich zu fragen, was wirklich gilt und gelten muss, damit Leben gelingt und Gottes Herrschaft unter uns ankommen kann.

Lassen wir uns vom Vers leiten: «Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils. Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören».

Christus-Rufe

Jesus Christus, A und O der Welt – Ich grüsse Dich!

Jesus Christus, gestern, heute und in Ewigkeit – Ich grüsse Dich!

Jesus Christus, Sieger über Leid, Tod und Vergänglichkeit – Ich grüsse Dich!

Jesus Christus, Auferstandener und Erhöhter – Ich grüsse Dich!

Jesus Christus, du wirst wiederkommen in Herrlichkeit – Ich grüsse Dich!

Jesus Christus, jetzt schon bei mir und in unserer Mitte – Ich grüsse Dich!

Kyrie

Herr hab Erbarmen, erbarme dich unser – Christus hab Erbarmen, erbarme dich unser – Herr hab Erbarmen, erbarme dich unser.

Gebet

Himmlicher Vater,

du lässt deine Sonne aufgehen über Guten und Bösen, du weisst um unsere Schwachheit und all unsere Nöte. Alles, was uns bewegt und ängstigt, alles, was uns umtreibt, bringen wir heute zu dir. Wir machen uns Sorge um die Zukunft, wir bangen um den Frieden unter uns und in der Welt, wir verzweifeln über Menschen, die scheinbar das Sagen haben.

Wir danken dir, dass du uns nicht allein lässt in dieser Welt und dann, wenn wir am Ende unserer Kräfte und unserer Möglichkeiten sind. Voll Vertrauen öffnen wir dir unser Herz – schenke uns deine Nähe, die uns stärkt und ermutigt, die uns Hoffnung macht und Halt gibt, wenn uns nichts mehr hält. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn/ Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 21,5-19)

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus:

Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.

Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und an welchen Zeichen wird man erkennen, dass es beginnt?

Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinen Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da. – Lauft ihnen nicht nach! Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss als erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort.

Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte gebe; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.

Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten und Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch fest vor, nicht im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass all eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.

Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

Predigtgedanken

Schwestern und Brüder im Herrn!

Wenn es ein grosses Durcheinander gibt, die Menschen Angst und Sorgen haben, dann geschieht es leicht, dass sie sich von schnellen und leichten Antworten auf ihre Fragen «in die Irre führen lassen». Wie gern haben es Menschen, auf drängende und manchmal komplizierte Fragen einfache Antworten und schnelle Lösungen zu bekommen. Sie hoffen

verständlicherweise, dass so alles wieder gut ist oder doch einfacher zu erklären ist.

Wer in Sorge und Angst verzweifelt, der kann nicht gewinnen, auch nicht das Leben, und er verliert, auch wenn er in Lebensgefahr mit dem Leben irgendwie davonkommt. Es gibt offensichtlich ein Leben das mehr ist als nur ein Überleben, und dieses Leben scheint schon deutlich vor dem Tod zu beginnen, egal was dann passiert, oder nicht.

Wie kann man dieses Leben gewinnen? Jesus spricht vom «standhaft bleiben». Es gibt die grossen Katastrophen im Leben, auch die kleinen, das ist so – zu Zeiten des Lukas und auch heute. Und zugleich stellt Lukas seinen Hörern damals – und uns heute – die Empfehlungen Jesu zusammen: Lasst euch nicht in die Irre führen, lasst euch nicht erschrecken (wenn es denn irgendwie geht). Nehmt euch zu Herzen, und vertraut auf mich, dass ich bei euch da sein und euch zeigen werde, wie ihr euch verhalten müsst; dass ich euch (die) Worte und (die) Weisheit (ein-)geben werde, die ihr brauchen werdet. Es gibt etwas zu gewinnen.

208

Gm D7 Gm

1. Ich möcht, dass ei - ner mit ___ mir geht,
 2. Ich wart, dass ei - ner mit ___ mir geht,
 3. Es heisst, dass ei - ner mit ___ mir geht,
 4. Sie nen - nen ihn den Her - ren Christ,

F7 B F

der's Le - ben kennt, der mich ___ ver -
 der auch im Schwe - ren zu ___ mir
 der's Le - ben kennt, der mich ___ ver -
 der durch den Tod ge - gan - gen

B Dm Es B

steht, der mich zu al - len Zei - ten
 steht, der in den dunk - len Stun - den
 steht, der mich zu al - len Zei - ten
 ist, er will durch Leid und Freu - den

Es Cm D Gm

kann ___ ge - lei - ten. Ich möcht, dass
 mir ___ ver - bun - den. Ich wart, dass
 kann ___ ge - lei - ten. Es heisst, dass
 mich ___ ge - lei - ten. Ich möcht, dass

D7 Gm

ei - ner mit ___ mir geht. _____

Fürbitten

Im Vertrauen auf sein Wort kommen wir zu Jesus Christus mit den Sorgen und Ängsten unserer Zeit.

Für alle verfolgten Christen/ Christinnen, die trotz Lebensgefahr ein unerschütterliches Glaubenszeugnis ablegen.

Für alle in den Kriegs- und Krisengebieten, die ihre Hoffnung verloren haben.

Für alle Verzweifelten, die deiner frohen Botschaft nicht mehr glauben.

Für alle Schwerkranken und Pflegebedürftigen, die keinen Sinn und Wert ihres Lebens mehr erkennen können.

Für alle von Naturkatastrophen Heimgesuchten, die die Kraft zum Neuanfang verloren haben.

Für alle Verstorbenen, die im Vertrauen auf dich heimgegangen sind.

Vater unser...

Herr Jesus Christus, du dem die Zukunft gehört, bist bei uns in allen Stürmen und Wirrungen des Lebens. Erhöre unsere Bitten, die ausgesprochenen und die, die wir still im Herzen tragen. Dir sei Lob und Ehre in alle Ewigkeit/ Amen.

Segen

Treuer Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer, wenn die Erde auch wankt. So stärke und segne uns: Du Vater und Du Sohn und Du Heiliger Geist/ Amen.

